Datum: 23.11.2016

**Netzwerk HRS – Ausbilderinnen und Ausbilder Nord:**

**Ergebnisse zum Arbeitstreffen mit den Ausbilderinnen und Ausbildern**

**am 17.11.16 in Kassel (Studienseminar)**

|  |  |
| --- | --- |
| Aussagen | Ergebnisse |
| Ausbilderinnen und Ausbilder sind grundsätzlich mit dem HRS in seinem Aufbau (insb. QB 6 Anhaltspunkte) als Arbeitsinstrument zufrieden  Interesse an Vertiefung bei einzelnen Themen (z. B. Bedeutung des Begriffs „Lerngruppe“ für die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts)  Überwiegend war der HRS eine Arbeitsgrundlage zur Gestaltung der seminarinternen Maßstäbe bei der Reflexion und Bewertung von Unterricht  Neue Ausbilderinnen und Ausbilder (etwa seit 2012) kommen mit dem HRS weniger in Kontakt.  Wunsch: HRS sollte auch an Ausbildungsschulen eine größere Rolle spielen  Wunsch: Chance nutzen, dass der HRS nicht mehr primär als SI-Instrument dient. HRS kann nun anders wahr-genommen werden. Gleichzeitig wird das Herstellen von Eindeutigkeit auf der Seite des „Dienstherrn“ geschätzt.  Wunsch: HRS soll nicht nur fragmentarisch einzelne Aspekte guten Unterrichts aufnehmen (z. B. Reflexion), sondern diese Aspekte auch in Sinnzusammenhänge bringen (z. B. Lehr-Lern-Modell).  Wunsch: Hinweise auf weiterführende Literatur  Eine prozesshafte Darstellung / die Arbeit mit einem Kreislaufmodell wäre eine sinnvolle Unterstützung.  Die von Hr. Holzamer ausgeteilten Entwürfe für eine zukünftige Struktur des HRS werden von den Ausbilderinnen und Ausbildern insgesamt positiv bewertet.  Themen, die die Ausbilderinnen und Ausbilder im HRS vermissen, konnten nicht gesammelt werden. | HRS soll als Arbeitsinstrument weiterhin dienen können  Es ist zu überlegen, wie an einzelnen Themen gearbeitet werden kann  Entsprechende Unterlagen werden von Hr. Holzamer gerne zur Information genutzt.  Erklärungsangebot durch Hr. Holzamer wurde von Fr. Menzel verdeutlicht (Qualifizierung der Mentor/inn/en)  Hr. Holzamer möchte diese Wünsche durch die Möglichkeiten einer Homepage berücksichtigen (Beispiel Referenzrahmen Nordrhein-Westfalen). Erste Gestaltungsmöglichkeiten sollen Basis der Beratung im Rahmen des nächsten Netzwerktreffens werden.  Das Sachgebiet kann daran anknüpfend weiter die Struktur entwickeln. Insbesondere folgende Hinweise wurden für die Gestaltung gegeben:   * Begriff Referenz unpassend * Möglichkeit des Fettdrucks nutzen (z. B. Signalwörter) * Begriffsvorschlag „Lernende“ statt „Schülerinnen und Schüler“ * Aufschließende Fragen beibehalten * Bildmaterial zur Illustration nutzen * Kurze Kastenversion eindeutiger formatieren (z. B. Zeichen zur Verdeutlichung der Stufung der Anhaltspunkte nutzen) * S. 8-25 könnten wegfallen. * Die Dimensionen sollten bleiben   Besondere Themen, die die Ausbilderinnen und Ausbilder vermissen, sollen in der nächsten Sitzung aufgegriffen werden |

*Interessen der Ausbilder/innen:*

* Erkenntnisse der Seminararbeit sollten in den HRS einfließen. Bisher ist der HRS nicht in allen Bereichen für die Arbeit im Seminar umfassend berücksichtigt.
* Wie kann der HRS besser in den Schulen ankommen und positiv besetzt werden / wie verbindlich ist der HRS in den (Ausbildungs)-Schulen? Dies würde die LiV unterstützen.
* Was ist die Intention / der Verwendungszusammenhang des HRS und die Funktion der Fortschreibung?
* Wie kann der HRS zu einem guten Arbeitsinstrument werden?
* Welche Möglichkeiten ergeben sich bzgl. einer stärkeren Implementierung in die Arbeit der Studienseminare?
* Wie kann das Ganze in den Blick genommen und ein „formaler Aktionismus“ bzgl. einzelner Elemente (z.B. Feedback) vermieden werden?

**Nächster Termin: 11. Mai 2017, 14.00 bis 17.00 Uhr, Studienseminar Kassel**

**Aufgabe bis dahin**: Material vorher an die TN schicken; Zusammenfassung des 1. Treffens mit der Bitte, das Thema in die Gesamtkonferenzen der Studienseminare zu geben. => Rückmeldungen dazu aus dem Kollegium an Frank Holzamer.

Zusammenstellung: Brigit Menzel, Frank Holzamer